Edgar Unterkirchner ist gebürtiger Lavantaler und lebt mit seiner Familie ebendort. Er ist freischaffender Musiker und Komponist und hat an der Kunstuniversität Graz (Konzertfach Saxophon-Klassik) und am Konservatorium in Klagenfurt (Jazz Saxophon) studiert. Beide Studien wurden mit Auszeichnung abgeschlossen. In den vergangenen Jahren entstanden viele bunte, bereichernde Zusammenarbeiten und Auftragswerke. Der Künstler gewann auch zahlreiche Preise, wie z. B. die Gold World Medal beim New York Festival - World´s Best TV & Films 2014 & 2015 oder den ersten Preis beim Filmmusikfestival Fimucinema auf der Insel Teneriffa, Gold Medal bei den Global Music Awards in Kalifornien in den Kategorien "Best Soundtrack" und "Best Listener's Impact" !

Edgar Unterkirchner navigiert als Saxophonist und Komponist zwischen verschiedensten Stilen und Projekten. *„Kunst lässt sich nicht in Schubladen sperren, Spielfreude noch viel weniger.“* Verwurzelt in der improvisierten Musik baut er mit seinem eigenen, unverkennbaren Stil Brücken zwischen Musikrichtungen und Kulturen, Menschen und Geschichten, Altem und Neuem.

Auf Entdeckungsreise ist er unterwegs als Live- und Studiosaxophonist mit den unterschiedlichsten Menschen und Projekten, wie u.a. mit Wolfgang Horvath, Jon Sass, Manfred Bockelmann, Arnold Mettnitzer, Martin Schwab, Jennifer Bate, Chris Pichler, Peter Turrini, Eduard Kutrowatz, Malin Hartelius, Brigitte Karner, Ute Gferer u.a.m. Im kommenden August ist er z.B. mit dem Konzert „Koroška Harmonija“ beim Internationalen Gitarrenfestival Millstatt mit der Gitarristin Julia Malischnig und dem Kärntner Pianisten Tonč Feinig zu hören, mit dem er im letzten Jahr auch die wunderbare CD „Folk Song“ aufgenommen hat. Inhalt der CD ist eine stilvolle Auseinandersetzung mit dem deutsch- und slowenischsprachigen Volksliedmaterial unserer Heimat. Mit Eduard Kutrowatz ist Edgar Unterkirchner schon seit einiger Zeit „auf dem Weg“ - viele gemeinsame Projekte und Konzerte, wie etwa ihre musikalische Begegnung mit dem russischen Ensemble „IL CANTO“ aus Novosibirsk bezeugen immer wieder die Vielfalt ihrer Zusammenarbeit.

www.edgarunterkirchner.com

KUSO

St. Pauler Kultursommer

VON BACH BIS BARTOK

Eduard Kutrowatz | Klavier
Edgar Unterkirchner | Saxophon

Samstag, 10. Juli 2021
Benediktinerstift St. Paul im Lavanttal
Stiftskirche | 19.30 Uhr

Das Programm

Partita*
Johann Sebastian Bach (1685-1750) | Béla Bartók (1881-1945) | Franz Liszt (1811-1886)
Edgar Unterkirchner (*1974) | Eduard Kutrowatz (*1963)

BACH	Präludium c-moll (aus: Partita Nr. 2) Präludium C-Dur (Nr. 1 aus: Wohltemperiertes Klavier Bd. 2) Freiraum 1 (Improvisation: Ed & Ed) Präludium c-moll (aus: Kleine Präludien und Fugetten BWV 999)
BACH GOUNOD	Präludium Nr. 1 C-Dur (aus: Wohltemperiertes Klavier Bd. 1 | "Ave Maria")
BARTOK UNTERKIRCHNER	Freiraum 2
BARTOK KUTROWATZ	Rhapsodie G-Dur 6 Stücke aus: Gyermekeknek ("Für Kinder")
	PAUSE
BACH | LISZT KUTROWATZ	Trost | Präludium über Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen (nach Johann Sebastian Bach) Trost (nach: Consolation Nr. 4 von Franz Liszt) Intermezzo | Was Gott tut, das ist wohlgetan
	Freiraum 3 (Ed & Ed)
BACH	Musette D-Dur Präludium f-moll (aus: Wohltemperiertes Klavier Bd. 2) Präludium As-Dur (aus: Wohltemp. Klavier Bd. 2) "Schlummert wohl, ihr matten Augen" (Arie aus: Notenbüchlein für Anna Magdalena Bach)

***Partita** (italienisch, von partire „teilen") ist die Bezeichnung für den einzelnen Teil (Satz) einer Tanzfolge oder Variationsreihe. In seiner Frühform steht der Begriff häufig für eine Folge von Variationen über eine populäre Melodie, z. B. über „La Follia" oder über „La Romanesca". Seit dem 17. Jahrhundert wird die Bezeichnung Partita (oder französisch Partie) auch allgemein für Instrumentalstücke oder für Satzfolgen im Sinne der Suite verwendet. Johann Jakob Froberger gilt als der Erste, der Mitte des 17. Jahrhunderts „Partita" als Bezeichnung für Instrumentalstücke gleich welcher Art benutzte. Das bekannteste Beispiel für eine derartige Verwendung ist der erste Teil von Johann Sebastian Bachs Clavierübung mit sechs Partiten. Eine weitere Form ist die Choral-Partita, bei der dem Choralthema figurierte Variationen folgen.*

(aus de.wikipedia.org)

Die Vielseitigkeit als Musiker war für **Eduard Kutrowatz** stets von zentraler Bedeutung. So beschäftigte er sich neben Klavier viele Jahre intensiv mit dem Klangkörper Chor und studierte darüber hinaus Schlagwerk und Gesang. Seit 1987 ist er Lehrer an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. Mit seinem Bruder Johannes bildet er seit vielen Jahren eines der international erfolgreichsten Klavierduos. Zahlreiche CD-Aufnahmen (mit Werken von Schubert, Liszt, Brahms, Gershwin, Bernstein, Strauss, Sakamoto und Piazzolla) dokumentieren diese enge künstlerische wie menschliche Zusammenarbeit. Von 2001 bis 2015 waren die beiden Brüder künstlerische Leiter des von ihnen gegründeten Festivals „Klangfruehling Burg Schlaining" sowie seit 2007 des Festivals „Klangsommer Yamanakako" in Japan. 2009 übernahmen Eduard und Johannes Kutrowatz die Intendanz des „Internationalen Liszt Festivals" am Liszt-Geburtsort Raiding.

Das solistische Repertoire von Eduard Kutrowatz offenbart seine Vorliebe für Romantik und Jazz. Die Arbeit mit Sängern und Chören, sowie Kammermusik in verschiedensten Formationen war ihm seit Beginn seiner Karriere als Pianist ein wichtiges Anliegen. Zu seinen Partnern zählen unter anderem die Sänger Elisabeth Kulman, Ildiko Raimondi, Angelika Kirchschlager, Juliane Banse, Malin Hartelius, Herbert Lippert und Adrian Eröd, der Wiener Kammerchor, der Chorus Sine Nomine und der Frauenchor Il Canto Novosibirsk, der Geiger Christian Scholl, der Cellist Franz Bartolomey, der Saxophonist Edgar Unterkirchner, sowie die Schauspieler Wolfgang Böck, Andrea Eckert, Peter Matic, Chris Pichler, Katharina Stemberger und Katharina Straßer. Konzerte führten ihn unter anderem zu namhaften Festivals wie Salzburger Festspiele, Styriarte, Schubertiade Schwarzenberg, Tokio Spring Festival, Kuhmo Festival (Finnland), Festival internationale di musica camera Cervo (Italien), sowie in international renommierte Konzertsäle wie Musikverein und Konzerthaus Wien, Wigmore Hall London, Suntory Hall Tokio, Centre of the Arts Toronto, Carnegie Hall New York oder Franz Liszt Konzertsaal Raiding. Seit einigen Jahren tritt Eduard Kutrowatz als Komponist in Erscheinung.

Eduard Kutrowatz gastierte bereits mehrmals beim St. Pauler Kultursommer, unter anderem auch mit seinem Bruder Johannes als *PianoDuo Kutrowatz*. Er begleitete auf unserem Fazioli-Flügel hier in der Stiftskirche renommierte Sängerinnen und Sänger, wie etwa Ildiko Raimondi oder Herbert Lippert. Durch eine Kooperation mit der SONUSIADE ist Eduard Kutrowatz an diesem Wochenende mit unserem „KUSO mit EINKEHR"- Paket auch für unser KUSO - Publikum im Museum Liaunig in Neuhaus|Suha mit Elisabeth Kulman zu hören!

https://eduard.kutrowatz.art